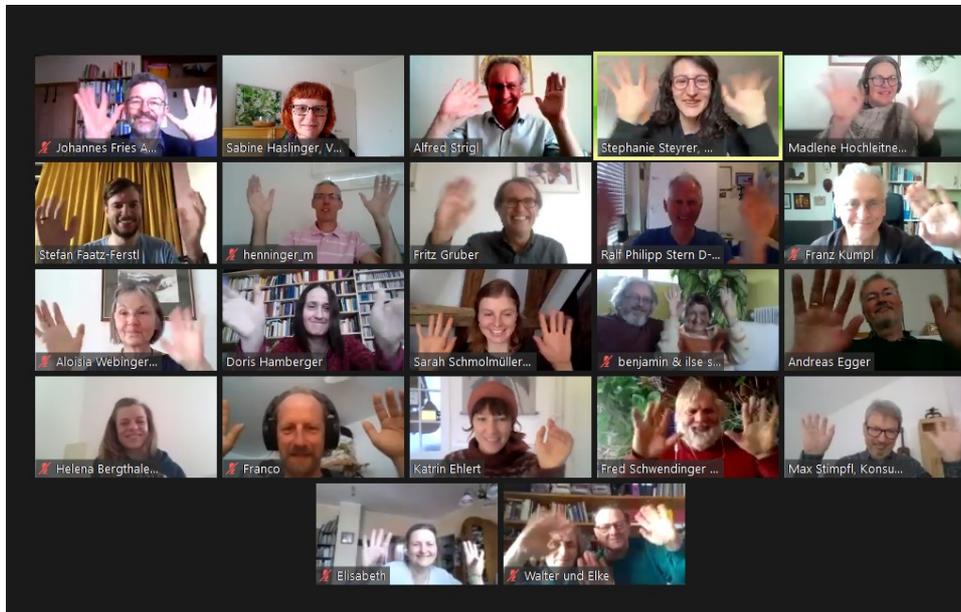


## Nachlese: WIR & JETZT! Online-Symposium Teil 2 am 20.03.2021, online via zoom-Konferenz

### Die regionale Landwirtschaft stärken – aber wie? Schritte zur eigenständigen Lebensmittelversorgung im Raum Krems



Zum zweiten Teil unserer Vernetzung trafen einander wieder rund 30 Menschen zu Austausch und Vernetzung. Diese Nachlese bietet einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltung und hält die Themen, Ideen und Fragen fest, die dabei entstanden sind.

**Wir laden sehr herzlich ein, dran zu bleiben:** Wenn Du Dich zu einem Thema weiter austauschen, eine Idee in die Tat umsetzen möchtest, oder eine neue Idee entwickelt hast, melde Dich bei Sabine und wir werden sehen, ob wir die Themen gemeinsam weiter bearbeiten können.

Wir treffen einander wieder zum **Follow Up am 7.4.2021**, um in Kontakt zu bleiben (siehe weiter unten).  
Anmeldung: [sabine.haslinger@verein-ebi.at](mailto:sabine.haslinger@verein-ebi.at)

### Rückblick auf Teil 1 und was sich in der Zwischenzeit getan hat

Gemeinsam haben wir gesammelt, was uns nach dem Teil 1 bewegt hat:

- Die **Milchkandl e.G.** hat das Crowdfunding für eine Erweiterung der PV-Anlage auf 20kWp erfolgreich abgeschlossen und kann damit den Strombedarf größtenteils selbst decken.  
<https://www.startnext.com/milchkandl> *Andreas*
- Gretis Leidenschaft ist die Veredelung von Lebensmitteln. Sie ist auf der Suche nach Menschen, die mit ihr eine **Gemeinschaftsküche im Raum Krems gründen** möchten, wo Gemüse verarbeitet werden kann. *Greti*
- Nach dem Vortrag von Christian Hiß (Gründer Regionalwert AG Freiburg) beim Pioneers of Change-Online Summit gab es Echo zur **Regionalwert AG**, interessierte Menschen haben sich gemeldet. Im Westen gibt es Ambitionen für eine weitere Gründung. *Fred*

- Vernetzung zu **Projektidee** 'Regionales Bioessen auf Rädern' hat stattgefunden: *Alfred*
- Wie kann ebi weiterhin für gute **Vernetzungsangebote** sorgen? Was ist der Bedarf? *Sabine*

## Impuls 1: Sarah Schmolzmüller



### Kleinstrukturierte Gemüsebaubetriebe als Basis selbstbestimmter Lebensmittelversorgung

'Kooperation statt Konkurrenz' ist das Motto der in den Startlöchern scharrenden Markt-Gärtnerin Sarah. Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagerin baut derzeit einen eigenen Betrieb in Kirchberg am Wagram auf: Die DirndlIn am Feld.

Sie liegt damit im Trend – Small Scale Farmers, also kleinstrukturierte, regional vermarktende Biobetriebe sind im Kommen. Sie wirtschaften auf kleinster Fläche (2.000 m<sup>2</sup>) und stellen dabei eine große Vielfalt an Gemüse her. Dabei wird auf Humusaufbau und den Einsatz von Ressourcen wie Wasser geachtet, das Pflanzen von Blühstreifen, Bäumen und Sträuchern sind ebenfalls Teil der Mini-Oasen, die hier entstehen.

Ihre Masterarbeit hat sie dazu genutzt, um sich mit 9 weiteren (Klein)Betrieben aus der Region zusammenzuschließen, mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung und der Teilung von Infrastruktur und Geräten. Mittels SWOT-Analyse haben die Betriebe herausgefunden, wie die Schwächen der einzelnen Betriebe durch Kooperation ausgeglichen werden können.

**Infos zu Sarah Schmolzmüller:** <https://dirndlnamfeld.bio/>

**Nachlesen:** Die Folien zum Vortrag werden mit der Nachlese zugesandt.

**Nachsehen:** Der Vortrag ist auf [www.verein-ebi.at/zukunftssymposium/](http://www.verein-ebi.at/zukunftssymposium/) nachzusehen.

## Impuls 2: Alfred Schwendinger, Regionalwert NÖ-Wien AG Die Regionalwert NÖ-Wien AG – ein Zukunftsmodell



Fred Schwendinger, 35 Jahre lang Biobauer und EVI-Mitgründer bzw. jahrelanger Geschäftsführer des Bioladens in Krems hat sich nach einem Blick in das Gemüseregal des eigenen Geschäfts dazu gerufen gefühlt, etwas zur Förderung der regionalen Produktion von Lebensmitteln zu tun. Jetzt ist er Vorstand der vor zwei Tagen gegründeten ersten Regionalwert AG in Österreich!

In seinem Impuls warf er einen kurzen Blick auf die Problematik in der Lebensmittelversorgung und die Konflikte in der landwirtschaftlichen Produktion. Als Lösungsansatz sieht er das Modell der Regionalwert AG: In der Kooperation von Betrieben im Wertschöpfungsraum Lebensmittel in einer Region, unterstützt von den BürgerInnen dieser Region, die mit ihrem Geld Kapital für die soziale und ökologische Entwicklung der Lebensmittelproduktion zur Verfügung stellen. Sie investieren in kleine und junge Betriebe, innovative und qualitativ hochwertige Produkte, Tierwohl, Wissenstransfer und eine regionale Versorgung mit qualitativ hochwertigen Produkten!

Nach der Gründung ist es nun möglich, Aktionär\*in zu werden oder als Betrieb in eine passende Partnerschaft einzusteigen!

**Infos zur Regionalwert NÖ-Wien AG:** <https://regionalwert-ag.at/>

**Erklärvideo Regionalwert AG:** <https://youtu.be/TOC06ehV2K4>

**Nachlesen:** Die Folien zum Vortrag werden mit der Nachlese zugesandt.

**Nachsehen:** Der Vortrag ist auf [www.verein-ebi.at/zukunftssymposium/](http://www.verein-ebi.at/zukunftssymposium/) nachzusehen.

## Austausch in Kleingruppen

1. Regionalwert AG mit *Fred*
2. Market Garden mit *Sarah*
3. Wie weiter vernetzen? mit *Sabine*

Zeit für vertiefende Fragen mit den Impulsgeber\*innen bzw. zur Mitgestaltung der weiteren Vernetzungsarbeit.

## Die Ernte: Ideen, Fragen und Gedanken zum Weiterdenken....

### Mitarbeit in Kleinbetrieben

Andreas bringt ein, dass er eine Familie kennt, die gerne am Feld mitarbeiten würde. Wie kann das rechtlich organisiert werden? Könnte man diese Idee größer anlegen? Wie kann das für Betriebe hilfreich sein, es geht hier um hochqualifizierte Arbeit? Wie kommen die richtigen Menschen zusammen?

*Andreas, Sarah, Sabine*

### 1.000 m<sup>2</sup> in Langenlois für Market Garden

Martin bietet am Firmengelände in Langenlois eine Fläche für einen Market Garden an. Interessierte können sich bei ihm bzw. bei Sabine melden! *Martin*

### Abwärme für Glashaus in Nöhagen

Andreas bringt ein, dass es in Nöhagen ein Biomasse-Kraftwerk mit viel Abwärme gibt. Die könnte man für ein Glashaus nutzen, evtl. über Aquaponik (ein Teil der Abwärme wird für Waldland-Fische verwendet).

Wäre jemand an diesem Projekt interessiert? *Andreas*

### Waldregeneration und Saatgut

Elke stellt ihre gesammelten Unterlagen über Waldregeneration, Saatgut nach G.W.Schmidt zur Verfügung – vielen Dank! <https://www.dropbox.com/sh/1ml12z7h031fgzp/AABnG2hlp9KZo2TARiHPdRZa?dl=0> *Elke, Interesse von Franco, Doris*

## Weitere Fragen und Anmerkungen

- Wie kann ich mich weiter einbringen in die Regionalwert AG?  
*Ralph Philipp*
- Wer möchte gemeinsam ein Konzept für eine Gemeinschaftsküche im Raum Krems zur Verarbeitung von Lebensmitteln überlegen? Oder hat jemand eine Küche, die auch von anderen genutzt werden kann? *Greti, Aloisia*
- Input zur Unterscheidung der Begriffe Ernährungssicherheit / Ernährungssouveränität. *Madlene*  
**Ernährungssicherheit:** Im Diskurs um Hunger und Unterernährung wurde von der FAO der Begriff der Ernährungssicherheit eingeführt. Dabei konzentriert man sich ausschließlich auf den Zugang zu Nahrungsmitteln und der Begriff steht eher für den Status Quo. Das Recht auf Nahrung ist eher ein juristischer Begriff, während Ernährungssouveränität ein politischer Begriff ist.  
**Ernährungssouveränität:** Nachdem mit dem Konzept der Ernährungssicherheit der drastische Anstieg der Hungernden und Unterernährten nicht gesenkt werden konnte und die Anzahl der Hungernden eher im Steigen ist (derzeit hungern etwa 925 Millionen Menschen), war es dringend notwendig, nach anderen Lösungen zu suchen.  
Via Campesina hat daher diesen Begriff mit einem Aktionsplan beim Welternährungsgipfel 1996 eingebracht: Ernährungssouveränität bezeichnet das Recht einer Nation oder einer Union, eine eigenständige Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik zu entwickeln (ohne Preis- und

Lohndumping!): Im Fokus steht die selbstbestimmte regionale und nationale Versorgung. Dabei darf die Agrarproduktion in anderen Länder nicht beeinträchtigt bzw. geschädigt werden (mit Subventionen und Exportförderungen). Dieser Begriff hat also eine starke soziale, politische und kulturelle Komponente: Autonomie und Demokratie haben dabei eine wichtige Bedeutung.

## Ausblick

Wir möchten dran bleiben und uns in regelmäßigen Abständen weiter vernetzen!

Sabine wird über ebi weitere Räume anbieten, ihr seid sehr herzlich dazu eingeladen und erhaltet die Infos über den ebi-Newsletter!

### Follow Up am Mi. 7.4.2021

**18.00 – 20.00 Uhr, online via zoom**

Stefan sucht Austausch zu seiner Projektidee: eine Organisation, die lokale selbstorganisierte Landwirtinnen miteinander verbindet. Danach ist Zeit für Neuigkeiten und offenen Austausch.

Anmeldung: [sabine.haslinger@verein-ebi.at](mailto:sabine.haslinger@verein-ebi.at)

Die Qualität unserer Arbeit ist uns wichtig – wir freuen uns über ein kurzes Feedback zum **WIR & JETZT! Online Symposium vom 20.2. und 20.3. 2021** unter diesem Link: <https://www.umfrageonline.com/s/767b36f>

**Herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen und Kooperationspartner\*innen!**

